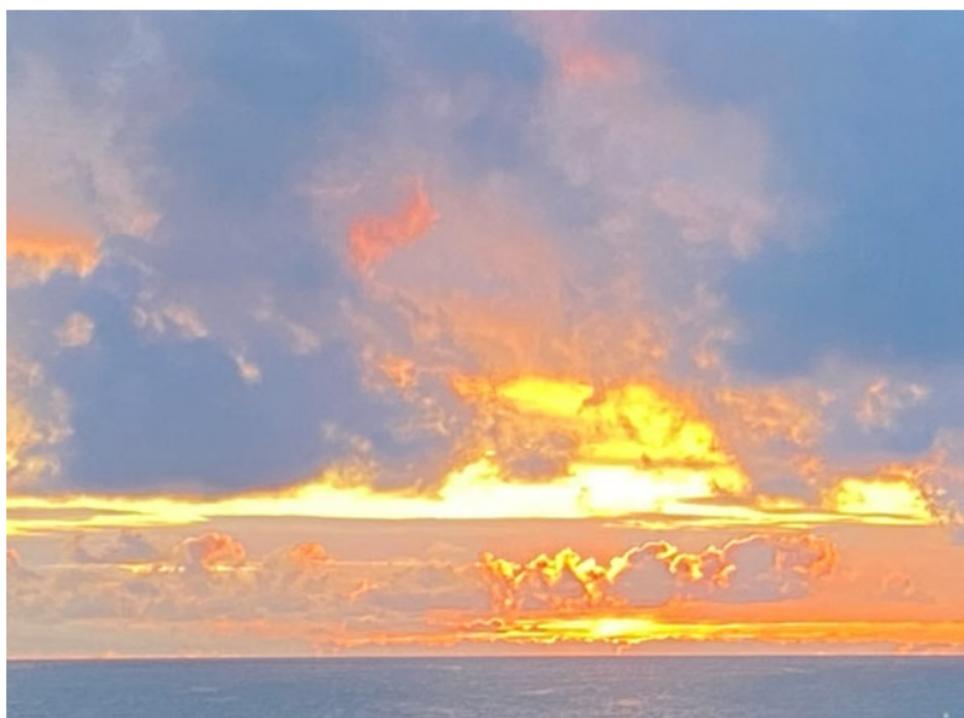




Thomas-Kirche

Bielefeld

September bis Advent 2025



Die Christengemeinschaft
Gemeinde Bielefeld · Detmold · Minden

GOTTESDIENST

■ Die Menschenweihehandlung

Sonn- und feiertags	10.00 Uhr
Dienstags (nicht am 16.9., 14.10.)	9.30 Uhr
Mittwochs (nicht am 10.9., 29.10.)	8.30 Uhr
Freitags (nicht am 12.9., 26.9., 10.10., 17.10.)	7.30 Uhr

Michaeli

Montag, 29.9.	10.00 Uhr
---------------	-----------

Abendandacht

Samstags (nicht am 13.9., 27.9.)	18.00 Uhr
----------------------------------	-----------

Sonntagshandlung für die Kinder

sonntags, 14-tägig	11.15 Uhr
--------------------	-----------

(Immer am Ende der geraden Kalenderwochen:
7.9., 21.9., 5.10., 19.10., 2.11., 16.11., 30.11., 14.12.;
Näheres hierzu im Mittelteil dieses Programms)

Offene Kirche

Die Thomas-Kirche ist zum Innehalten und Verweilen auch zu den Bürozeiten geöffnet: dienstags bis freitags von 10.00 – 12.30 Uhr.

Lieder der Menschenweihehandlung

Zwischenzeit: Du, dem wir betend nahn

O Herr, dein Friede wohne unter uns

Michaelizeit: Michael, heiliger Führer

Wer ist wie Gott?

Zwischenzeit: Wohl dem, der nicht wandelt

Du Herr der Herren, Jesu Christ

Advent: Neige dein Ohr zu mir

Heil der Welt

■ Evangelienlesungen

Zwischenzeit

Sonntag,	31.8.	Lukas	10, 25-37
Sonntag,	7.9.	Lukas	17, 11-21
Sonntag,	14.9.	Matthäus	6, 19-34
Sonntag,	21.9.	Markus	7, 31-37
Sonntag,	28.9.	Lukas	7, 11-17

Michaeli

Sonntag,	29.9.	Matthäus	22, 1-14
Sonntag,	5.10.	Epheser	6, 10-18
Sonntag,	12.10.	Offenbarung	12 1-18
Sonntag,	19.10.	Offenbarung	19, 11-16

Zwischenzeit

Sonntag,	26.10.	Offenbarung	1, 9-20
Sonntag,	2.11.	Offenbarung	4, 1-11
Sonntag,	9.11.	Offenbarung	5, 1-10
Sonntag,	16.11.	Offenbarung	21, 9-27
Sonntag,	23.11.	Offenbarung	22, 1-7

Pfingsten

Pfingstsonntag,	8.6.	Johannes	14, 23-31
Pfingstmontag,	9.6.	Johannes	14, 23-31
Pfingstdienstag,	10.6.	Apostelgeschichte	2, 1-12

Advent

Sonntag,	30.11	Lukas	21, 25-36
Sonntag,	7.12.	Markus	13, 24-37
Sonntag,	14.12.	Matthäus	25, 31-46
Sonntag,	21.12.	Lukas	1, 39-56

In der Sonntagshandlung für die Kinder werden manchmal andere Stellen aus dem Evangelium gelesen.

- DI|16.9.** **Marion Vetter – Instant Change**
18.30 **(D)ein Weg zu positiver Veränderung**
(siehe Gemeindebrief)
- SA|20.9.** **Jahresversammlung der Gemeinde**
15.30 - ca. 19.00 (gesonderte Einladung folgt)
- SO|21.9.** **2025 = 100 Jahre Raimund Schwedeler**
11.15 Magnus Schlichting, Violine, mit Werken von R. Schwedeler, J.S. Bach, J. Bull, H. Wienawski, J. Hubay usw.
(siehe Gemeindebrief)
- DI|23.9.** **Im Schaffen zur Ruhe kommen**
14.00-16.00 Maltreff mit Regine Flachmann
(siehe Gemeindebrief)
- DI|23.9.** **Gemeinderat**
16.30
- FR|SA** **„Die Brüderlichkeit mit den Dingen“**
26.| 27.9. Freitag, 26.9., 20 Uhr **Vortrag**
Aspekte aus Biographie und künstlerischem Werk des italienischen Malers Giorgio Morandi. Vortrag mit Lichtbildern und gemeinsamer Kunstbetrachtung
Samstag, 27.9., 10.15 – 13.00 Uhr **Seminar**
(Malen und Zeichnen), inspiriert von Morandis Arbeiten
Andrea Roessler
- SO|28.9.** **Gemeindeforum**
11.15

■ Michaeli

- MO|29.9.** **Die Menschenweihehandlung zu Michaeli**
10.00
- SA|4.10.** **„Bald sind wir aber Gesang“**
14.30 (Friedrich Hölderlin)
Singen mit Angelika Remlinger

- SO|5.10. Michaelifest**
 10.00 Die Menschenweihehandlung
 11.15 Die Sonntagshandlung für die Kinder
 11.30 Geschichte – Mutproben –
 Künstlerisches
 13.15 Erntesuppe
- DI|7.10. Gemeinderat**
 16.30
- FR|10.10. Bildbetrachtung als innerer Erkenntnisweg**
 18.00-ca.20.30 Annette Förster
 (siehe Gemeindebrief)
- SO|12.10. Ministrantentreffen**
 11.30
- SA|18.10. Haus u. Gartentag**
 ab 10.00 (zur Planung des Mittagessens bitten wir um
 Anmeldung)
- SO|19.10. Konzert**
 17.00 Teppei Kuroda, Klavier,
 Hochschule für Musik, Detmold
 (siehe Gemeindebrief)
- DI|21.10. Im Schaffen zur Ruhe kommen**
 14.00-16.00 Maltreff mit Regine Flachmann
 (siehe Gemeindebrief)
- DI|21.10. Gemeinderat**
 16.30
- FR|SA Eintauchen in tiefere Schichten des**
24.|25.10. Johannes-Evangeliums
 17.00 Seminar mit Antje Schmidt und
 Ingwer Momsen
 Freitag, 24.10., 18.00 – 21.00 Uhr
 Samstag, 25.10., 10.00 – 13.00 Uhr
 (siehe Gemeindebrief)

So-Mi **Regionalsynode in der Thomas-Kirche**

26.-29.10. Gesonderte Ankündigung folgt!

DO|30.10. **Arminius**

20.00

Das 5. Evangelium und die Varusschlacht

Vortrag, Michael Rheinheimer, Bonn

■ Zwischenzeit

SO|2.11. **Gemeindeforum**

11.15

DI|4.11. **Gemeinderat**

16.30

FR|SA **Seminar zur Rosenkreuzmeditation**

7.|8.11. Thomas Frei

Freitag, 7.11., 18.00 Uhr – 21.00 Uhr

Samstag, 8.11., 10.15 Uhr – 13.15 Uhr

SA|8.11. **Haus u. Gartentag**

ab 14.00

SO|9.11. **Konzert**

17.00

Marion Vetter, Violoncello

MI|12.11. **Naturkausalität und Moralität: Kann der**

20.00

Mensch die Welt wirklich verändern?

Vortrag, João Tourunsky, Erzoberlenker der Christengemeinschaft

FR|SA **Rudolf Steiners Leben mit den Verstorbenen**

14.|15.11. Das Schlüsselerlebnis des Knaben im

Wartesaal -

Erforschung des nachtodlichen Lebens –

Hilfe für die Gefallenen im Ersten Weltkrieg –

Impulse der Verstorbenen, wie können wir sie aufnehmen?

Freitag, 14.11., 20 Uhr **Vortrag,**

Günther Dellbrügger

Samstag, 15.11., 10.15 Uhr – 12.00 **Seminar,**

Günther Dellbrügger

SO|16.11. Wanderer, nur deine Spuren
11.30 sind der Weg, sonst nichts;
Wanderer im Weglosen,
Schritte werden Weg.
(Antonio Machado)

**Emanuel Swedenborg und der innere Sinn
der Schöpfungsgeschichte.**

**„Die Urschönheit des Menschen – der
siebenstufige Weg“**

Buchvorstellung von Marianne Katterfeldt

DI|18.11. **Im Schaffen zur Ruhe kommen**
14.00-16.00 Maltreff mit Regine Flachmann
(siehe Gemeindebrief)

DI|18.11. **Gemeinderat**
16.30

SO|23.11. **Feierstunde im Gedenken an unsere
17.00 Verstorbenen**

Musik – Eurythmie – Biografisches – Predigt

■ Advent

29. November bis 7. Dezember

„Licht ins Dunkel“

Adventsmarkt in der Christengemeinschaft

Samstag, 29.11., 11.00 Uhr

Eröffnung, Buffet und Verkauf bis 17.00 Uhr

14.30 Uhr und 15.30 Uhr

Märchen „Frau Holle“

Stehpuppenaufführung der Märchenbühne Detmold (mit
musikalischer Begleitung)

Sonntag, 30.11., 11.00 – 17.00 Uhr

Buffet und Verkauf

17.00 Uhr

**Konzert mit Aram Krishchan, Armenien (Geige) und
Elizaveta Nauruzova, Russland (Klavier)**

Weitere Öffnungszeiten und Aktivitäten des
Adventsmarktes bis einschließlich 7. Dezember

Montag bis Freitag, 16.00 bis 18.00 Uhr

Verkauf und Kulturangebote

(Näheres wird auf Handzetteln und den elektronischen
Wegen bekannt gegeben; siehe auch Artikel im Gemein-
debrief)

FR|5.12. Bildbetrachtung als innerer Erkenntnisweg

18.00-ca.20.30 Annette Förster
(siehe Gemeindebrief)

SA|6.12. Adventschiff

16.00 Spiel nach einer Nikolauslegende für Kinder
und Erwachsene

SO|7.12. Gemeindeforum

11.15

SA|13.12. „Bald sind wir aber Gesang“

14.30 (Friedrich Hölderlin)
Singen mit Angelika Remlinger

DI|16.12. Im Schaffen zur Ruhe kommen

14.00-16.00 Maltreff mit Regine Flachmann
(siehe Gemeindebrief)

DI|16.12. Gemeinderat

16.30

■ Haus- und Gartentage

13.9. und 18.10. jeweils ab 10.00 Uhr und 8.11. ab 14.00 Uhr
Auskunft: Käthe Mertens

■ Gemeinderat

Marcus Bohnen, Andrea Boltz, Regine Flachmann, Antje Greiling, Thomas Lübbe, Ulrich Wittrahm

Der Gemeinderat trifft sich in der Regel alle drei Wochen.

■ Casualien

Konfirmation (11.5. 2025)

Kira Gaffling, Benedikt Lang, Noah Soares und Mia Wenzel

Bestattung

Wolfgang Aufdemkampe * 22.6.1950 † 25.6.2025

■ Abwesenheit

Marcus Bohnen

11.9. – 16.9. Vortragsreise und Pilotprojekt
des Hamburger Priesterseminars
25.9. – 27.9. Fortbildung, Hannover
9.10. – 11.10. Freizeitleitertreffen – Sozialwerk der
Christengemeinschaft

13.10. – 18.10. Urlaub

Ingwer Momsen

21.8. – 1.10. Urlaub

■ Arbeitskreise und Kurse

Dienstag

18.00 – 19.30 Uhr

Dynamisches Tierkreiszeichnen

(jeweils der erste Dienstag im Monat)

und

Biografisches Arbeiten: Der Mensch vor der Schwelle

Auskunft: Heike Christeleit: 0157 32 20 22 60

18.00 Uhr

Sprachgestaltung (14-tägig)

Auskunft: Gertraud Watermann: Tel (0521) 94730057

Mittwoch

9.50 Uhr – 10.50 Uhr

Apokalypse des Johannes

Ingwer Momsen

19.30 Uhr **Lesekreis**

Vom Wirken der Engel, Rudolf Steiner

Auskunft: Käthe Mertens, Gemeindebüro,

Tel.: (0521) 98 253 48

16.30 Uhr **Festeskreis** (nach Absprache)

Auskunft:

Annemarie Schmitz-Emde, Tel. (05221) 5 66 69

Gartenkreis (nach Absprache)

Auskunft:

Annemarie Schmitz-Emde, Tel. (05221) 5 66 69

Donnerstag

18.00 – 19.30 Uhr

Arbeitskreis zur Dreigliederung

Auskunft: Heike Christeleit, Tel. 0157 322 022 60

Freitag

15.30 Uhr **Sozialkreis** (nach Absprache)

Auskunft: Karin Hoffmann, Tel. (0521) 329 427 70

17.00 Uhr **Zukunftsgespräche**

Auskunft: Gemeindebüro, Tel. (0521) 98 253 48

18.00 Uhr **Eurythmie**

Auskunft und Anmeldungen für den neuen Kursstart:

Tanja Teske (0521) 963 053 04

DIE GEMEINDE IN DETMOLD

Ort: Exterstr. 8a, 32756 Detmold

Verantwortliche Pfarrerin: Mathilde Hecq

Zwischenzeit

Samstag, 6.9.

10.00 Uhr **Die Menschenweihehandlung**

11.00 Uhr **Gesprächskreis**

Samstag, 20.9.

10.00 Uhr **Die Menschenweihehandlung**

11.00 Uhr **Gesprächskreis**

Michaeli

Samstag, 4.10.

10.00 Uhr **Die Menschenweihehandlung**

11.00 Uhr **Gesprächskreis**

Samstag, 18.10.

10.00 Uhr **Die Menschenweihehandlung**

11.00 Uhr **Gesprächskreis**

Zwischenzeit

Samstag, 1.11.

10.00 Uhr **Die Menschenweihehandlung**

11.00 Uhr **Gesprächskreis**

Samstag, 15.11.

10.00 Uhr **Die Menschenweihehandlung**

11.00 Uhr **Gesprächskreis**

Samstag, 29.11.

10.00 Uhr **Die Menschenweihehandlung**

11.00 Uhr **Gesprächskreis**

Advent

Samstag, 13.12.

10.00 Uhr **Die Menschenweihehandlung**

11.00 Uhr **Gesprächskreis**

DIE GEMEINDE IN MINDEN

Ort: Marienstr. 32, 32427 Minden

Verantwortlicher Pfarrer: Marcus Bohnen

Zwischenzeit

Samstag, 20.9.

10.00 Uhr **Die Menschenweihehandlung**

11.00 Uhr **Gesprächskreis**

Michaeli

Samstag, 25.10.

10.00 Uhr **Die Menschenweihehandlung**

11.00 Uhr **Gesprächskreis**

Zwischenzeit

Samstag, 29.11.

10.00 Uhr **Die Menschenweihehandlung**

11.00 Uhr **Gesprächskreis**

Advent

Samstag, 13.12.

10.00 Uhr **Die Menschenweihehandlung**

11.00 Uhr **Gesprächskreis**

■ Liebe Mitglieder und Freunde

In einem Gespräch zur Menschenweihehandlung fragt jemand: „Können wir nicht auch ohne Vermittler zu Gott kommen? Warum hat der Priester eine so stark herausgehobene Stellung? Entspricht das noch unserer gegenwärtigen Entwicklungsstufe? Warum steht der Priester oben am Altar – und die Gemeinde sitzt unten im Kirchenraum?“

Für diese Fragen bin ich dankbar. Folgende Gedanken werden durch sie hervorgerufen:

Der Priester am Altar, am erhobenen Ort, steht dort, wo wir alle stehen, wenn wir die Weihehandlung mitvollziehen. Äußerlich sitzen wir im Kirchenraum auf Stühlen oder Bänken, aber in Wahrheit erheben wir uns innerlich und befinden uns dort oben am Altar. Im Anfangsgebet der Adventszeit, in der Adventsepistel, wird dies ausgesprochen: „Sinnend werden unsere Seelen, indem wir vor dem Altare stehen“. Wie auch die Priestergewänder den Menschen zur Erscheinung bringen in seiner inneren Gestalt, so lässt der Altar die Mitfeiernden an diesem erhöhten Ort erscheinen. Das Bild entsteht: Die Gemeinde steht mit dem Priester zusammen am Altar. Es gibt ja auch Gemeinden oder Filialen der Christengemeinschaft, die in Räumen leben, in denen keine drei oder vier Stufen zum Altar hinaufführen – meistens aus Platzgründen. Ich erlebe dort: das Celebrieren ist schwerer.

Im Kultus bringt das Äußere das Innere zur Erscheinung. Es wird sichtbar an der äußeren Höhe des Altares unsere Erhebung zur inneren Höhe.

„Durch jedes Opfer steigt man zu einer leichteren Existenzform auf“. (Novalis)

Wir erheben unsere Seelenkräfte im Vollbringen der Handlung. Im aufsteigenden Weihrauch am Ende der Opferung

wird dies im Bilde anschaulich, ebenso auch im Erheben des Kelches und der Hände des Priesters. Wir erheben uns in den Bereich, in dem Erdenwelt und Himmelswelt sich miteinander verweben, in dem heute die Wiederkunft des Christus, Seine Gegenwart, erfahren werden kann.

*Es grüßt Sie herzlich für das Pfarrerkollegium
Ihr Ingwer Momsen*

■ Das war großes Theater: Die Rattenfängerin, am 14.3.2025



Groß war die junge Theatergruppe (22 Menschen), weit die Anreise (Basel), 3 Stunden die packende Vorstellung, grandios die Inszenierung: nach dem Stück „Der Rattenfänger“ von Carl Zuckmeyer – ergänzt mit Musik und anderen Elementen.

Der Jugendkreis der Gemeinde in Basel mit jungen Leuten aus der ganzen Schweiz kündigte letztes Jahr seinen Tourneestopp in Bielefeld an. Wir luden dazu Gemeinde und Öffentlichkeit ein, ohne zu ahnen, welches Erlebnis dies für die Zuschauer wird, welche tiefgreifenden Fragen uns aufgetischt werden und welche mitreißende, authentische Spielkunst uns erwartet.



Die uns bekannte volkstümliche Sage des Rattenfängers von Hameln bietet reichlich Stoff, um die vielen Facetten zu zeigen von Freiheit, Abhängigkeit, Verlogenheit, Macht und vom Mut, die Wahrheit zu benennen. Fragen, die im alten Hameln genauso gestellt werden wie sie uns, wenn wir ehrlich sind, auch heute herausfordern.

Die Gruppe der 13- bis ca. 25-jährigen Spielbegeisterten führte selber die Regie, baute die Kulissen, ergänzte die Schauspielvorlage u.a. mit Tanz, Musik und Gesang, organisierte gemeinschaftlich Tournee, Technik und Auf- und Ab-



bau des gesamten Bühnenbildes. Tobias Eckinger, der Pfarrer der Baseler Christengemeinschaft, reduzierte seine Aufgabe dabei auf das Wesentliche und konnte sich weitgehend im Hintergrund halten.

Nach 21 Stunden in Bielefeld reiste die Theatergruppe morgens weiter nach Frankfurt, um abends dort zu spielen. Wir blieben zurück mit vielen Fragen, die die „Rattenfängerin“ gestellt, aber nicht für uns beantwortet hat. Die Aufführung verschlug uns die Sprache. Erst langsam formten sich die eindrücklichen Szenen in unserem Kopf zu Worten wie „große Schauspielleistung“, „Gemeinschaftswerk“, „Bühnenpräsenz“, oder „Lebenswege und Lebensentscheidungen der Protagonisten“. Und wir ahnen die Bedeutung solch intensiver Gemeinschafts- und künstlerischer Arbeit für die jungen Schauspielerpersönlichkeiten.

Sollte der schauspielende Jugendkreis aus Basel noch einmal in Bielefeld gastieren, kann ich nur jeder und jedem raten, sich dies nicht entgehen zu lassen!

Ulrich Wittrahm

■ **Sonntagsausflug nach Herford am 16.3.2025**

Nach Menschenweihehandlung und Sonntagshandlung sowie frisch gestärkt machte sich eine Gruppe von 21 Menschen aus der Gemeinde bei schönstem Frühlingswetter auf nach Herford.

Warum Herford? In Herford war Heinrich Rittelmeyer, der sieben Jahre jüngere Bruder von Friedrich Rittelmeyer und wie er Gründungspriester der Christengemeinschaft, ursprünglich in der Lehrerbildung tätig. Er war am 16. September 1922 in Dornach zum Priester geweiht worden.

Heinrich Rittelmeyer war wohl als Kind recht jähzornig gewesen, und mit 12, 13 Jahren sagte er einmal: „Der Christus muss mir helfen“.

Er liebte die germanische Mythologie, arbeitete als Lehrer und war Konrektor am Herforder Lehrerseminar.

Als es darum ging, die Christengemeinschaft in Herford und Bielefeld zu gründen, fehlte es an den finanziellen Mitteln, um einen Pfarrer mit seiner Familie zu unterstützen. Heinrich Rittelmeyer hatte eine Familie zu ernähren und plante schließlich, nach Karlsruhe zu gehen.

Der Umzugswagen war bereits bestellt, da kam ein Brief von Gemeindemitgliedern, die ihn baten, doch in Herford zu bleiben und die finanzielle Grundlage für den Lebensunterhalt der Familie zusicherten. Die ersten Mitglieder und Freunde der Gemeinde waren vor allem Männer, zumeist Arbeiter. Frauen kamen später dazu.

Da man in Bielefeld zunächst keinen Raum hatte, in dem man am Sonntag die Menschenweihehandlung abhalten konnte, stellte Heinrich Rittelmeyer zwei Räume seiner Dienstwohnung am Herforder Lehrerseminar zur Verfügung. Dort wurden die beiden Gemeinden Herford und Bielefeld gemeinsam am Sonntag, dem 15. März 1925, gegründet. Die erste Menschenweihehandlung in Bielefeld fand schließlich am 3. Mai 1925 statt.

In Herford trafen wir uns am Fuße des Luttenberges mit Frau Wörmann von der Stiftsgemeinde.

Frau Wörmann führte uns kurz in die Geschichte von Herford ein. Die Stadt entstand um 800 aus der ältesten Frauenklostergründung in Westfalen und war ein bedeutendes geistliches Zentrum und Bildungsstätte für den Adel, z.B. wurde Königin Mathilde hier ausgebildet. Eines ihrer fünf Kinder wurde später

Kaiser Otto I. Die Äbtissin war sowohl geistliches Oberhaupt als auch weltliche Führungsgestalt.

Der Luttenberg war auch ein Ort der Wallfahrt zur frühesten Marienerscheinung um 950 in Norddeutschland: denn dort erschien die Jungfrau Maria einem armen Hirtenjungen in einem „hellen Licht“. Er sollte auf ihren Befehl hin die Hohen Frauen zur Frömmigkeit auffordern. Im Damenstift glaubte man ihm, dem einfachen ungebildeten Hirtenjungen, nicht. Daraufhin steckte er am Ort der Erscheinung ein einfaches Holzkreuz in die Erde. Sollte beim Besuch der edlen Damen eine Taube auf dem Kreuz sitzen, hätte der Hirtenjunge die Wahrheit gesprochen. Und es saß tatsächlich eine Taube auf dem Kreuz. Dieser Platz auf dem Luttenberg war auch Gerichtsplatz, dort stehen uralte riesige Linden.

Frau Wörmann führte uns dann durch die Münsterkirche, die Kirche des Frauenstifts, ursprünglich ein romanischer Bau, der um 1200 erweitert wurde und hell und freundlich wirkt. Im Mittelpfeiler ist ein „M“ zu sehen, für Maria.

Anne Schmitz-Emde ging mit uns schließlich zum ehemaligen Lehrerseminar, dem heutigen Königin-Mathilde-Gymnasium. Dort konnten wir von außen einen Blick auf die ehemalige Dachwohnung von Heinrich Rittelmeyer werfen, wo die ersten kultischen Handlungen abgehalten wurden.

Es war eine dichte Veranstaltung in einer interessierten Gemeinschaft, in der wir viel aus den Anfängen der Christengemeinschaft im Raum Herford und Bielefeld erfahren konnten.

Ein herzliches Dankeschön an Anne Schmitz-Emde, auf deren Initiative hin dieser Ausflug stattfand.

Roswitha Brau

■ Gedicht zur Hundertjahrfeier von Thomas Neß, April 2025

*Urgrund des Herzens
Im Ursprung des Seins,
Entfalte deine Geistesblüte
Im Lichtstrom des Weisheitsatems,
Und auf Flügeln deines Liebeswillens
Wächst du aufwärts zu Werdegipfeln,
Wo dein Selbst in der Gottesrose aufersteht.*

■ Bielefeld: 100 Jahre Christengemeinschaft – 100 Jahre Menschenweihehandlung

Vom 1. bis 4. Mai feierte die Bielefelder Gemeinde ihre Gründung vor 100 Jahren, die durch Heinrich Rittelmeyer begleitet wurde. Auch an die erste Menschenweihehandlung am 3. Mai 1925, ebenfalls von Heinrich Rittelmeyer zelebriert, wurde anlässlich der Festtage freudig erinnert, und die Menschenweihehandlung am 3. Mai 2025 im Gedenken daran würdig vollbracht. Ein reichhaltiger Bogen ließ sich über die Tage spannen, an denen immer wieder Zeit war für Begegnungen, auch mit Gästen, die gekommen waren, um mitzufeiern oder Gruß- und Glückwunschworte zum „Geburtstag“ zu überbringen, der Gemeindeggeschichte zu lauschen oder sich zu erinnern.

Mit dem Entzünden einer Kerze in der Mitte des Kirchenraums, dem Licht in der Mitte der Gemeinde, ging es am 1. Mai los: Die Gemeinde gedachte ihrer Verstorbenen, zwölf Gemeindemitglieder lasen die Namen aus der Richtung einzelner Säulen der Kirche vor und ließen damit Erinnerungen erklingen. Ein eigener Atem durchströmte und verlebendigte den Raum: Ein würdiger Auftakt, bevor in einem kultischen

Herbst 2025



Die Christengemeinschaft · Gemeinde Bielefeld
Westerfeldstraße 46 · 33611 Bielefeld

Der Drache

Ein Drache fiel aus hohem Blau
er war wohl nicht besonderes schlau
hinab auf einen hellen Strand
Dort fand ihn dann ein liebes Kind
das schütt' ihn zu mit Sand

Da liegt er nun
und kann nicht weg
und ist für niemanden mehr Schreck.

Die Sonne lacht
das Kind ist froh
die Engel tun es ebenso

(Marcus Bohnen)

Liebe Eltern,

Wir möchten für die Kinder unserer
Gemeinde Augenblicke der Einkehr und des
Beisammenseins bieten, die Seelennahrung
bedeuten können.

Nach der Sonntagshandlung für die Kinder
versammeln sich die Kinder zum Lauschen der
Geschichte, zum gemeinsamen Singen, Spielen
und Tun.

Eltern können derweil am Sonntagskaffee der
Gemeinde teilnehmen und es sich im Gespräch
mit Anderen gut gehen lassen ;-).

Sonntagstreffen für die Kinder

11.15 Uhr

Sonntagshandlung für die Kinder

11.30-12.15 Uhr

Sonntagstreffen oder Teilnahme an unseren
Gemeindefesten

Termine

Sonntagstreffen Herbst 2025

sonntags 7.9., 21.9., 5.10., 19.10.,
2.11., 16.11., 30.11., 14.12.

Auskunft:

Marcus Bohnen

Tel. 0170 497 55 76

marcus.bohnen@christengemeinschaft.org

Gemeindebüro Tel. (0521) 982 53 48

Konto: GLS Bank

DE49 4306 0967 4046 3173 00

Herzliche Einladung zu unseren
Gemeindefesten für die ganze Familie

Einzelheiten im Gemeindeprogramm

Michaeli

Sonntag, 5.10., ab 11.30 Uhr

Michaelifest

Geschichte, Spiele, Mutproben
bis ca. 14.00 Uhr

Advent

29. November bis 7. Dezember

Eröffnung: Samstag, 29.11. um 11.00 Uhr

„Licht ins Dunkel“

Adventsmarkt in der Christengemeinschaft

Samstag, 6.12. um 16.00 Uhr

„Das Adventsschiff“

Szenisches Spiel nach einer Nikolauslegende

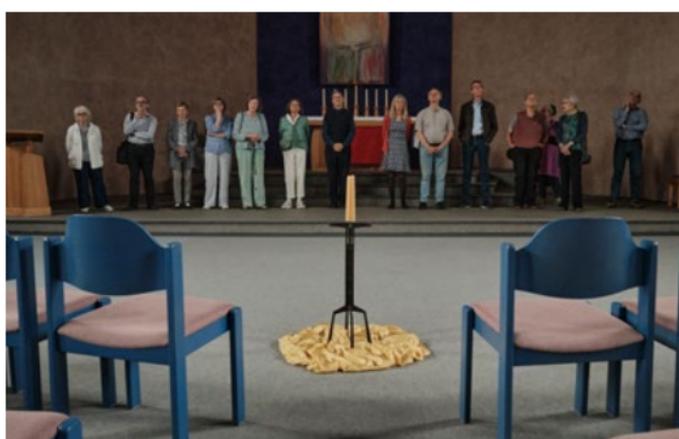
Abschluss mit leuchtendem Rot am Altar und dem Lichtstrom, der durch das Westfenster der Kirche kam, eine österliche und tröstliche Stimmung in den Abend und in die Nacht führte. An jedem Morgen bis zum Ende der Festtage wurde das Licht wieder entzündet.

Streiflichter durch die Geschichte der Bielefelder Gemeinde erinnerten auch an den Ursprung der Verbindungen zu den Gemeinden Herford, Osnabrück, Detmold, Minden, Schloss Hamborn. Einzelner Pfarrerpersönlichkeiten, die seit 1925 in der Gemeinde gewirkt haben, wurde gedacht. Auch von den anwesenden Pfarrerinnen Marion Kulesa und Mathilde Heck, die der Einladung zur Feier gefolgt waren, wurde die Gemeinde mit ihrem Rückblick auf die eigene vergangene Wirkzeit in Bielefeld sowie herzlichen Glückwünschen beschenkt. Ebenso von Frau Meier, Witwe des verstorbenen Pfarrers Jürgen Meier, die einen berührenden Rückblick auf frühere Jahre mit ihrem Mann in Bielefeld gab. Auf einzelne besonders prägende Phasen des Gemeindelebens, an denen Pfarrer beteiligt waren, u.a. den Kirchenbau, wurde geschaut und übergeleitet auf die Namensfindung „Thomas-Kirche“, einem sehr berührenden und intensiven Prozess des einmütigen Aufnehmens und Aussprechens des Namens.

Für ein „Speaker's Corner“, eine Möglichkeit, spontane Beiträge an die Festgesellschaft nach einem Gongschlag zu richten, war zwar nicht genügend Zeit nach einem sehr reichen Nachmittag. Mit einem fantastischen Konzert der drei hervorragenden Musiker aus Detmold und Herford, Bob Versteegh, Marion Vetter und Horst Kreidler, einem künstlerischen Höhepunkt, konnte ein lebendiger Tag, der auch einigen ernsten Momenten Raum ließ, dann gleichwohl ausklingen.

Der 3. Mai stand am Nachmittag unter dem Motto „Unsere Türen sind offen“. Freundliche Glückwunschworte überbrachte





der Erste Bürgermeister der Stadt Bielefeld, Herr Rüther, der mit seiner Festrede auf die Wichtigkeit der freiheitlichen Pflege des geistigen Lebens in einem Gemeinwesen hinwies und auf die Bereicherung, die die Christengemeinschaft als religiöse Bewegung den Menschen und der Stadt Bielefeld bietet.

Weitere Gäste, die als Vertreter verschiedener anthroposophischer Einrichtungen aus Bielefeld und Herford gekommen waren, schlossen sich, jeweils umrahmt von klassischen Musikbeiträgen aus der Gemeinde, mit ihren freundlichen Glückwunschwörtern an, die u.a. auch einen Ausdruck des Danks, der Hoffnung auf weitere gute zukünftige Verbindungen und auch einige Erzählungen über Vergangenes und Erlebtes in sich trugen. So sprachen Frau Heringhaus für die Anthroposophische Gesellschaft / Zweig Bielefeld, Frau Agnes Schütz für den Waldorfkindergarten Herford, Herr Jochen Künkele für die Sonnen-Hellweg-Schule, Frau Taisa Elsner-Bunte und Frau Judith Hartmann für den Waldorfkindergarten Bielefeld. Mit einer Eigenkomposition, Klavier und Gesang sowie einem eigenen Gedicht würdigte Herr Dr. Thomas Neß schließlich zusammen mit Ilka Schmidt-Schenk als enge Freunde der Gemeinde das festliche Ereignis, die Nähe zum Geistigen und zu den Bielefeldern.

Mit themenbezogenen Führungen in der und um die Kirche herum, einer Ausstellung über die Gemeindegeschichte sowie Musik und Kreistänzen wurden die Besucher eingeladen, das Gemeindeleben und die Kirche weiter kennenzulernen und mitzufeiern. Immer wieder konnte man dabei angeregte Gespräche in der „Stöberecke“ über Fotos und Informationen aus dem Archiv beobachten. Natürlich war für das leibliche Wohl durch ein leckeres Buffet wie immer gesorgt.

Nachdem der Lenker der Region, Herr Paulus, am Abend einen auch heute noch in der Gemeinde nachklingenden Vor-

trag „100 Jahre Christengemeinschaft in Bielefeld: Die Herzen werden frei – das hat Folgen!“ an die Festgesellschaft richtete, und im Dämmerlicht der Gemeindegang zum Abschied in die Nacht erklang, war wieder ein runder Teil des Festesbogens gespannt.

Am 4. Mai widmeten sich die Anwesenden schließlich noch einmal in einem großen Kreisgespräch im Kirchenraum dem Namensgeber Thomas, dem Zweifel, der mit ihm in Verbindung gebracht wird und der Frage, was die Menschen aus der Gemeinde heute mit Thomas verbinden. Es war eine würdige Schlussbewegung, mit Kreistanz und Gesang.

An jedem dieser Festtage war sichtbar, auf welche Weise die Bielefelder Gemeinde Menschen einen wichtigen Platz in ihrem Leben bis heute bietet.

Bettina Köhncke, Bielefeld

■ Himmelfahrt 2025



Pfingsten 2025



Johanni 2025



■ Wolfgang Aufdemkampe

* 22.6.1950 † 25.6.2025

Wolfgang Aufdemkampe war ein Handwerker im urbildlichen Sinne. Mit seinen Händen schuf er fortwährend: Lampen, Mobiles, Kunstwerke u.a. entstanden. Er bearbeitete den Erdboden, pflanzte, pflegte Gärten, schnitt Bäume und Sträucher, legte Fußböden, mauerte, verputzte, malerte, schreinerte, sägte. Unzähligen Menschen half er bei Umzügen, beim Renovieren und Gärtnern. Und wenn wir uns in unserer Thomaskirche umschauchen und in den Gemeinderäumen. Überall finden wir die Spuren seines Wirkens: an den Wänden, Decken, Fußböden, Lampen, Einrichtungen. Würde die Thomaskirche ohne ihn heute so stehen?

Auf Gemeindefesten, beim Fasching, bei Begrüßungen oder Verabschiedungen, konnte man seinen Humor erleben: Gedichte, Sketche und Lippischen Dialekt brachte er zum Vorschein. Er war musikalisch und sang gerne. Viele Arbeitskreise prägte und gestaltete er mit.

Er war ein Visionär. Besonders in der Planungs- und Bauphase der Thomaskirche kam dies zum Ausdruck, u.a. in folgenden Texten: „Nun geht es an das Feuerfangen, Sich-einbringen und Durchtragen, jeder nach seinen Möglichkeiten, von seinem Platz aus, mit nicht zu früh gesteckten Grenzen [...]. Die nötige Gesinnung: Öffnung, dem Anderen wirklich zuhören, alles hereinlassen an entstehenden Ideen und Fragen [...]. Die Gelegenheit, in unserem Bau ein begeistertes Miteinander, Mittragen, Sich-einbringen ein zu verweben, können wir [...] ergreifen oder wir können sie jetzt verpassen[...]. Wir wollen uns weiterentwickeln und zwar in Gemeinschaft. Auf Gemeinschaft kommt es an. Auch sie ist weiter zu entwickeln.“

Wolfgang lebte stark mit Idealen, sie waren seine Orientierung: Wahrheit, Gerechtigkeit, Freiheit. Und gleichzeitig fühlte er

selber oft und mit Schmerzen: „Ich genüge dem nicht.“ In Versammlungen, in denen „klug“ geredet wurde, verstummte er und erst recht beim „Small Talk“. Gemeinde als soziale Baustelle war ihm ein Herzensanliegen – und gleichzeitig war er doch kein Gemeinschaftsmensch. Er fühlte sich in Gemeinschaften oft nicht recht am Platze. Arbeitsstellen wechselte er, sobald jemand ihm gegenüber autoritär auftrat. In seiner starken Moralität erlebte er schmerzvoll Grenzen und Widerstände und die Worte aus der Bergpredigt: „Tretet ein durch die enge Pforte. Breit und bequem ist der Weg, der in den Abgrund führt“ (Matthäus 7,13), waren ihm im Erleben wohl nahe.

Wolfgang verbrachte eine glückliche Kindheit mit seiner jüngeren Schwester, seinen Eltern und seinen Großeltern in Ummeln. Nach der Volksschule begann er eine Buchdruckerlehre. Da erlebte er schmerzvoll das Ende der Kindheit. Anschließend ging er zweieinhalb Jahre zur See, er liebte das Abenteuer. Er besuchte dann eine Fachoberschule mit dem Abschluss Fachabitur. Die Bundeswehrzeit schloss sich an. Hier saß er oft ein wegen Befehlsverweigerung. Trotzdem verpflichtete er sich dann noch für zwei Jahre.

In Hamburg begegnete er in dieser Zeit – mit 22 Jahren – der Anthroposophie. Gerne wollte er jetzt in einem anthroposophischen Zusammenhang pädagogisch arbeiten. Manche Einrichtungen empfand er als zu „eng“. Er ging nach Schottland und begann eine Ausbildung in anthroposophischer Heilpädagogik in Camphill, brach sie aber nach einigen Monaten ab. Er lernte dort seine erste Frau Rosemary kennen und kam mit ihr zurück nach Deutschland. In Bethel absolvierte er eine dreijährige Ausbildung zum Erzieher. Dann arbeitete er in der Sonnenhellweg-Schule und baute von dort aus den Laibachhof für Kinder und Jugendliche mit auf. Nach Konflikten mit den Leitenden zog

er auf einem Hof in der Nähe von Osnabrück. Schließlich fand er eine Arbeitsstelle in Bethel. Hier konnte er eine Gruppe von jungen Menschen betreuen, mit ihnen ganz eigenständig eine Werkstatt aufbauen und einen Garten anlegen. Er fühlt sich dort am rechten Platz.

Vier Töchter begleitete er liebevoll ins Leben, abenteuerliche Urlaube gehörten dazu. 1996 ging die Ehe auseinander. Er lebte ein Jahr lang allein in einem Wohnwagen.

1997 verband er sich mit Karin Hoffmann. Mit anderen Menschen zusammen gründeten sie die Initiative „Wohnen und Arbeiten in Gemeinschaft“ und suchten dazu ein größeres Grundstück in Schildesche. Als die Initiative scheiterte, fanden die beiden in Eckartsheim auf einem großen Grundstück mit Haus eine neue Möglichkeit für Gemeinschaftsleben. Ein Betreuer zog zu ihnen. Viele Bäume wurden gerodet, Schuppen gebaut, Gärten angelegt und Tiere gehalten. Nach 18 Jahren emsiger Tätigkeit dort gaben sie den Ort an die Familien zweier Töchter von ihm ab und zogen im Jahre 2017 nach Brackwede.

Wolfgang pflegte einen sehr disziplinierten Tageslauf. Jeden Morgen und jeden Abend hatte er seine stillen Stunden, seine „Verabredung mit der geistigen Welt“. Er suchte unermüdlich Neues im inneren und äußeren Arbeiten.

Die Krebserkrankung bremste viele Initiativen und war gleichzeitig ein neues Lernfeld. „In der Zeit meiner Krankheit ist mir aufgegangen, wie heilig das Leben ist, und dass wir vom Anbeginn der Schöpfung in Gottes Liebe leben“.

Geboren am 22. Juni, über die Todesschwelle gehend am 25. Juni – beide Schwellentage wählte er in der Zeit der größten Sonnenfülle, in der Nähe der Sommersonnenwende und des Geburtstages Johannes des Täuflers. Er trug große

Sonnenkräfte in sich und verschenkte sie in seine Umgebung.

„Vieles habe ich schon in diesem Erdenleben vollbracht, aber für vieles brauche ich die größere Nähe zu Gott.“

Ein tief christlicher Mensch hat seinen Erdenleib abgelegt. Geistig wird er uns weiter begleiten.

Ingwer Momsen

■ Im Schaffen zur Ruhe kommen



Ist das möglich? „Mir geht es bei unseren Maltreffen immer so, dass ich im Hier und Jetzt bin“, schrieb mir eine Teilnehmerin unserer seit März stattfindenden Malgruppe im Gemeindehaus.

Bisher haben wir mit Aquarellfarbe, Aquarellstiften, Oelpastellkreiden und Tusche gemalt und viele neue Eindrücke gewonnen, mit denen wir unsere eigenen Vorstellungen zu Papier bringen. Anregungen und Hilfestellungen werden gegeben, verschiedene vorhandene Materialien können ausprobiert werden.

Wer Lust hat zu malen und zur Ruhe kommen möchte, ist herzlich willkommen. Wir malen einmal im Monat dienstags in der Zeit von 14 bis 16 Uhr am 26.08., 23.09., 21.10., 18.11. und am 16.12.2025.

Regine Flachmann

■ **Das Land der Griechen mit der Seele suchend Griechenlandprojekt II**

Veranstaltung am 5. und 6.9.

Freitag, 5.9., 19 Uhr

Kräfte der Insel Samos – Geomantische Eindrücke

Die wiederbelebte „Wissenschaft“ der Geomantie kann die Energieflüsse der Erde aufspüren und die Lebensenergie von Landschaften stärken. Ich bin viel auf Samos unterwegs gewesen und habe – allein und mit Freunden – so ein Kräftesystem entlang eines Pilgerpfades am höchsten Inselberg gefunden und mich um den Fluss der positiven Kräfte bemüht. An diesem Abend gebe ich kurze Einblicke in das System von Peter Dawkins, berichte von eigenen Erlebnissen und reiche Fotos der jeweiligen Landschafts-Chakren herum. Eine Weiterführung der Arbeit vor Ort ist willkommen.

Samstag, 6.9., 11.00 Uhr

Menschen in Bewegung: griechische Tänze zum Mitmachen

Nach einer kleinen Einführung, in der ich auch von früheren Erlebnissen in den Bergdörfern erzähle, tanzen wir gemeinsam ein paar leichte, typische Tänze. Bitte bringen Sie geeignete leichte Schuhe mit.

Für jeden Termin bitte ich um eine kurze telefonische Anmeldung zur Einschätzung des Interesses: 0521.491497

■ **Konzert mit Katharina Godolt**

Veranstaltung am 7.9.

Katharina Godolt ist Gitarristin, Pianistin, Sängerin und Komponistin, die schon mehrfach durch Preise und Stipendien ausgezeichnet wurde. Konzertreisen führten die junge Musikerin bereits nicht nur quer durch Europa, sondern bis nach Perú und in die USA. Ihre Studien absolvierte sie an der HfM Detmold, HfM/T Köln und am Mozarteum in Salzburg.

Die Musikerin wird im Konzert klassische Stücke der Popmusik gegenüberstellen. Es werden klassische Stücke mit Werken von u.a. A. Barrios Mangoré und P. Bellinati erklingen. Außerdem werden eigene Songs mit Gitarre, Klavier und Gesang in mehreren Sprachen zu hören sein, wie auch Arrangements von bekannten Popsliedern. Abgerundet wird das Programm durch eine eigene Komposition mit Variationen über das deutsche Volkslied „Kein schöner Land“ mit klassischen und jazzigen Variationen. Ein buntes Programm, das die verschiedenen Musikrichtungen verbindet und bei dem für jeden Musikliebhaber etwas dabei ist.

■ **„Meine Worte sind wie Sterne...“**

Veranstaltung am 14.9.

Die Ansprache des Seathl Häuptling der Suquamish und Duwamish Indianer. Rezitation und Musik: Isolde Rüther.

Seathl forderte ein Leben in Harmonie mit der Schöpfung. Dafür hatte er einfache, klare Bilder. Er widmete sein Leben der Friedenspolitik und sah, dass nur Zusammenarbeit mit den Autoritäten der Weißen seine kleine Stammesunion retten konnte. Sein weißer Freund, Dr. Maynard, vermittelte ein Gespräch mit dem neuernannten Gouverneur Isaac Stevens, der ein Angebot des US-Präsidenten Pierce überbrachte, den

Indianern des Nordwestens das Land abzukaufen und ihnen ein Reservatland zu überlassen. In diesem Zusammenhang hielt Seathl seine berühmte Ansprache. Für ihn war der Gedanke, die Erde sei nichts als eine Fläche von Quadratkilometern oder ein Handelsobjekt, eine geistige Verarmung. Seine Impulse und seine bis an sein Lebensende vorgelebte Brüderlichkeit sind zukunftsweisend.

Isolde Rütter

■ **Marion Vetter Instant Change** (D)ein Weg zu positiver Veränderung Veranstaltung am 16.9.

In wenigen Minuten alte Ängste, Zweifel und Blockaden transformieren ... kann das wirklich gehen???

JA! Es klingt für den Verstand zu einfach, aber mit INSTANT CHANGE haben wir eine extrem wirkungsvolle Methode an der Hand, um genau das zu schaffen.

Seit ich mich auf IC eingelassen habe, komme ich aus dem Stauen nicht mehr heraus. Dadurch, dass immer mehr Blockaden gelöst und alte Glaubenssätze transformiert sind, gehe ich so viel mutiger und voller Freude und Neugier in jeden Tag...die Kreativität treibt vielfältige Blüten, und es öffnen sich überall neue Türen, die ich bisher gar nicht gesehen habe.

In jedem Menschen stecken so viele Talente, oft verborgen unter der Last schwieriger Erfahrungen und Prägungen, die echte Entwicklung ausbremsen.

IC löst die angezogene Handbremse der feststehenden Emotionen, flutet das System mit neuen, positiven Informationen und bahnt uns dadurch den Weg zu neuem Erleben.

GEDANKEN + GEFÜHLE + HANDLUNGEN = ERGEBNISSE

Neuen, positiven Gedanken folgen positive Gefühle, die lassen uns mutiger, inspirierter und leichter in die Umsetzung neuer Ideen kommen, und das bringt letztlich die gewünschten Ergebnisse.

An diesem Abend gebe ich Dir Einblicke in die Funktionsweise der IC Methode, und dann kannst Du durch praktische Anwendung ein erstes Gefühl davon bekommen, wie wertvoll es ist, das zur eigenen Transformation zu nutzen, oder es sogar selbst zu erlernen, um auch anderen Menschen damit zu helfen.

Ich lade herzlich ein zu dieser wunderbaren Entdeckungsreise!

Marion Vetter

■ „2025=100 Jahre Raimund Schwedeler“ Veranstaltung am 21.9.

Vor hundert Jahren war das Todesjahr von Rudolf Steiner; zugleich war 1925 auch das Geburtsjahr von Raimund Schwedeler. Er wirkte von 1950 bis 2011 auf Schloss Hamborn und schuf dort wirklich großartige Kompositionen. Sein Werk umfasst Lieder, Chöre, Oratorien, Opern, Symphonien, Kammermusik etc.

Durch Studien bei dem Komponisten Walter Abendroth, welcher schon als Schüler Rudolf Steiner begegnete, fühlte Schwedeler sich in früher Jugend inspiriert.

Seine von Zukunfts-Ahnungen durchwirkte Musik, bauend auf das Fundament der klassisch romantischen Tonalität, löst Staunen aus und führt das Gemüt zum Erfassen spiritueller Gedanken.

Magnus Schlichting

■ Bild-Betrachtung als innerer Erkenntnisweg Veranstaltung am 10.10. und 5.12.

Das menschliche Ich hat eine Beobachtungs- und Wahrnehmungsfähigkeit, die es ermöglicht, unsere Seelenkräfte Denken, Fühlen und Wollen zu ordnen und umzugestalten. Im aktiven Betrachten und Erleben eines Bildes von Stefan Andreas Boock können wir üben, diese Kräfte in uns wahrzunehmen und bewusst führen zu lernen. Die dabei zu entdeckenden wesenhaft-wirksamen und lebendigen Kräfte in seinen Bildern können uns helfen, die Verbindung zum eigenen Inneren bewusster zu erleben und aus dem Wahrgenommen-Erkannten uns selbst und die Mit-Welt neu zu gestalten.

Teilnahmebeitrag nach Selbsteinschätzung!

Annette Förster

■ Konzert mit Teppei Kuroda Veranstaltung am 19.10.

Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe in Japan und ganz Europa, davon allein zehn internationale Auszeichnungen während seines Studiums in Detmold, darunter der Brahms Klavierwettbewerb in Deutschland sowie der Orchestra'Sion Klavierwettbewerb in der Türkei. Teppei Kuroda gab bereits zahlreiche Solo-Recitals in vielen Ländern wie Japan, Deutschland, Großbritannien, der Türkei, Frankreich, Italien und anderen. Zudem hat er mit rund zehn Orchestern in Japan, Deutschland, der Türkei, Rumänien, Portugal zusammen konzertiert. Im Februar 2025 schloss er sein Konzertexamen an der Hochschule für Musik Detmold mit Auszeichnung ab, wo er selbst auch einen Lehrauftrag für Klavier innehat.

■ Eintauchen in tiefere Schichten des Johannes-Evangeliums

Veranstaltung am 24. und 25.10.

Wir werden uns in dem Seminar diesmal dem Prolog des Johannesevangeliums (Johannes 1) zuwenden, besonders den Versen 9 bis 15. Im Dreischritt, wie ihn Antje Schmidt aus der Bildekräfteforschung heraus entwickelt hat, gehen wir an Hand des Textes durch konzentriertes Denken, lauschendes Fühlen und empfangendes Wollen. So kann das Evangelium eine Quelle der religiösen Vertiefung werden.

Die Schritte werden angeleitet von Antje Schmidt und Ingwer Momsen

Zeit: Freitag, 24.10., 18.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 25.10., 10.00 – 13.00 Uhr

Kosten: Normalbeitrag: € 90,-
Förderbeitrag: € 130,-
Ermäßigter Beitrag: € 60,-

Jeder kann sich nach seinen eigenen Möglichkeiten einschätzen und auch einen Zwischenbeitrag wählen. Wer finanziell keinen Beitrag leisten kann und doch teilnehmen möchte, spreche mich bitte an. Eine vorherige Anmeldung ist hilfreich.

Ingwer Momsen

■ „Licht ins Dunkel“ Adventsmarkt in der Christengemeinschaft

29.11. bis 7.12.

Liebe Freunde und Mitglieder der Gemeinde, liebe Marktbesucher, wie Sie vielleicht schon erfahren haben wird es wegen einer Terminüberschneidung den gewohnten „Markt der schönen Dinge und Buchantiquariat“ in diesem Jahr nicht geben können. Stattdessen laden wir Sie herzlich ein zu einem **adventlichen**

Markt unter dem Thema „Licht ins Dunkel“, den wir am ersten Adventswochenende eröffnen möchten. Im Foyer und auch im Souterrain werden handgefertigte Dinge und anderes Schöne präsentiert sein; wir wünschen uns sehr, dass unsere Marktbesucher auch im Hinblick auf Weihnachten das eine oder andere Geschenk finden mögen. Secondhand-Kleidung werden wir auf dem Adventsmarkt nicht anbieten; die antiquarischen Bücher werden im Bücherzimmer in bewährter schöner Ordnung zugänglich sein.

An den Nachmittagen unter der Woche wollen wir uns dem Motto „Licht ins Dunkel“ weiter nähern: handwerklich, künstlerisch, musisch/musikalisch oder auch gedanklich. Wenn unsere Planungen konkretere Gestalt angenommen haben, werden wir diese Nachmittagsangebote per Handzettel und über die üblichen Medien bekannt machen.

Wieder benötigen wir bei allem, was wir planen und tun Ihre Mithilfe z.B. beim Herstellen von Leckereien und Gebackenem für unseren Marmeladentisch oder bei Spenden für das Markt-Bufferet. Gern nehmen wir Ihre Anregungen und Ideen für das Werden eines schönen Marktes entgegen, der in diesem Jahr in der Adventszeit sicher eine besondere Färbung haben wird.

Am Eröffnungssamstag wird es zwei Aufführungen der Detmolder Märchenbühne geben: Frauke und Armin Steffen werden das Märchen „Frau Holle“ in der Originalsprache der Gebrüder Grimm als Stehpuppenspiel mit musikalischer Begleitung aufführen. Wer die „Dornröschen“-Aufführung der beiden Künstler im vergangenen Jahr erlebt hat, wird sicher auch diesmal mit Freude dabei sein wollen.

Am Eröffnungssonntag, 1. Advent 2025, jährt sich die Raumweihe unserer Thomas-Kirche zum 25. Mal. Dieses Jubiläum

möchten wir uns mit einem Konzert am Nachmittag in Erinnerung rufen.

Es grüßt herzlich auch im Namen der Marktfrauen

Anne Schmitz-Emde

■ Adventsschiff

Veranstaltung am 6.12.

St. Nikolaus gilt auch als Beschützer der Seeleute und Schiffer. So erhört er in unserem Adventsspiel die durch hohe Wellen und brausenden Sturm in Seenot geratenen Schifferleute, die sich in ihrem schwankenden Schiff seiner erinnern und ihn flehentlich um Hilfe anrufen. Nikolaus stellt sich den Elementen entgegen. Nun gilt es, die Welt mit Licht zu erhellen. Dafür bittet er die anwesenden Kinder, ihm zu helfen. Und so tragen die Kinder, gemeinsam mit einem Engel, das Licht in die Welt und empfangen ein Brot zur Stärkung von Körper und Seele.

■ Dreikönigspiel 2026

Im letzten Gemeindebrief gab es unter den Berichten auch den Rückblick auf das Dreikönigspiel 2025 von Elisabeth Röth. Wir danken sehr dafür! Jetzt beginnen die Vorbereitungen für die Aufführungen im Januar 2026. Es gibt bereits Anfragen z.B. aus der Sonnenhellweg-Schule.

Der Spielerkreis ist eine engagierte, altersgemischte und herzliche Gruppe. Wechsel gibt es trotzdem immer, und darum schwärmen gerade alle aus, um neue MitspielerInnen und jemanden für die Musik zu finden.

Wir freuen uns über interessierte Anfragen, die gerne an jeden aus dem Kreis gerichtet werden können, oder auch per Telefon an mich, Jochen Künkele, 0521- 3988418. **Ein erstes Treffen soll am 31.8. um 19.00 Uhr in der Gemeinde sein!**

INHALT

Liebe Mitglieder und Freunde	14
Das war großes Theater: Die Rattenfängerin	15
Sonntagsausflug nach Herford	17
Gedicht zur Hundertjahrfeier von Thomas Neß	20
Bielefeld: 100 Jahre Christengemeinschaft – 100 Jahre Menschenweihehandlung	20
Himmelfahrt 2025	29
Pfingsten 2025	30
Johanni 2025	30
Wolfgang Aufdemkampe	31
Das Land der Griechen mit der Seele suchend	35
Konzert mit Katharina Godolt	36
„Meine Worte sind wie Sterne ...“	36
Marion Vetter Instant Change (D)ein Weg zu positiver Veränderung	37
„2025=100 Jahre Raimund Schwedeler“	38
Bild-Betrachtung als innerer Erkenntnisweg	39
Konzert mit Teppei Kuroda	39
Eintauchen in tiefere Schichten des Johannes-Evangeliums	40
„Licht ins Dunkel“ Adventsmarkt in der Christengemeinschaft	40
Adventsschiff	42
Dreikönigspiel 2026	42

IMPRESSUM

Redaktion

Marcus Bohnen, Roswitha Brau, Käthe Mertens, Ingwer Momsen,
Gertraud Watermann

Titelbilder: Fotos: Marcus Bohnen; der Sanddrachen im Kinderprogramm
wurde von Juli Sophie Lüdinghaus gestaltet

Gestaltung und Herstellung: Michael Schäper

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Sicht der jeweiligen
Verfasser wieder. Zuschriften und Texte an das Gemeindebüro oder
per Email an: bielefeld@christengemeinschaft.org

Redaktionsschluss: 20.10.2025

KONTAKTE

■ **Gemeindebüro**

Westerfeldstr. 46, 33611 Bielefeld

Tel. (0521) 9 82 53 48

Email: bielefeld@christengemeinschaft.org

Bürozeiten: Di. – Fr., 10.00 – 12.30 Uhr

Gemeindehelferin: Käthe Mertens

■ **Pfarrer der Gemeinde**

Marcus Bohnen

Westerfeldstraße 46, 33611 Bielefeld

Tel. (0170) 4975576

Email: marcus.bohnen@christengemeinschaft.org

Ingwer Momsen – im Ruhestand

Tel. (0521) 56031931

Mobil: 0151 4163381

Email: imomsen@web.de

■ **Buchhaltung und Finanzen**

Regine Flachmann

Krabbenstraße 2, 33729 Bielefeld

Tel. (0521) 77 14 39

Email: r.flachmann58@gmail.com

■ **Buchantiquariat**

Sprechzeiten: Mi, 11 – 13.00 Uhr

Maria Determann

Email: deter@bitel.net

■ **Konto**

Die Christengemeinschaft, GLS Bank

IBAN DE49 4306 0967 4046 3173 00

Die Christengemeinschaft wird finanziell ausschließlich durch frei bestimmte Beiträge und Spenden ihrer Mitglieder und Freunde getragen.